

Dr. med. Helge Jens
 Facharzt für
 Plastische und
 Ästhetische Chirurgie,
 Mitglied des Vorstands
 der DGÄPC



Ästhetische Medizin als Lifestylefaktor?

Eine ästhetisch-plastische Operation gilt in Deutschland per Gesetz als Körperverletzung, da sie keine medizinische Indikation mit sich bringt. Aber nur, weil es medizinisch nicht indiziert ist, bedeutet das nicht, dass eine Operation oder Behandlung in diesem Bereich frei von Risiken ist – im Gegenteil.

Aber durch die zunehmende gesellschaftliche Akzeptanz für „Beauty-Eingriffe“ und die Bagatellisierung durch werbliche Maßnahmen und mediale Berichterstattung wird suggeriert, dass alles quasi „to go“ gemacht werden kann. Warum also dafür nicht ins Ausland und das Ganze dann zu niedrigen Preisen auch noch mit einem Urlaub verbinden?!

Die Geschichte, dass ästhetisch-plastische Operationen im Ausland sehr viel günstiger angeboten werden als hierzulande, ist im Prinzip schon alt. Neu ist aber die Art und Weise, wie man an die preissensible Zielgruppe herantritt. So bieten die sozialen Medien die Möglichkeit für eine zielgenaue Bewerbung mit Rabattcodes und Specials, Kooperationen mit Influencern, die sich teils sogar in geschlossene Patienten-Facebookgruppen einschleusen und für bestimmte Ärzte werben, gepaart mit vermeintlich verlockenden All-in-one-OPs, die seriöse Fachärzte in Deutschland aus medizinischen Gründen niemals anbieten würden.

Ein weiterer Anziehungspunkt für Patienten ist die Darstellung von Vorher-Nachher-Bildern. Diese sind in Deutschland für die Darstellung operativer Ergebnisse per Gesetz

INHALT

03

Editorial

Dr. med. Helge Jens

06

Vertrauliche Schönheit für ein neues Selbstbewusstsein

Dr. med. Mehmet Atila

10

Das Lipödem: Fakten und effektive Behandlung durch Liposuktion

Dr. Anna-Theresa Lipp

14

Enhance your natural beauty

18

A supreme mixture

Anne Kummerlöwe

22

What's up, Doc?

Anne Kummerlöwe

26

Gemeinsam großartig

Anne Kummerlöwe

30

Wenn die Kopfhaut irritiert ist

31

Topische Anästhesiecreme für minimalinvasive Behandlungen

32

Zu 100 Prozent in Deutschland hergestellt und CE-zertifiziert: Hyaluronsäure zur Gesäß-augmentation

34

Der richtige Riecher

Anne Kummerlöwe



verboten, dürfen aber von im Ausland ansässigen Ärzten und Kliniken werblich genutzt werden. All das ist für potenzielle Patienten sehr verlockend und sorgt dafür, dass die Zahlen für Komplikationen, teils sogar mit ernsthaften gesundheitlichen Folgen bis hin zum Tod, über die letzten Jahre stetig hoch geblieben sind. Eine interne Umfrage unter unseren Mitgliedern hat ergeben, dass die Zahl sogar kontinuierlich steigt.

Doch was können wir dagegen tun? Wir können alle für mehr Transparenz und Aufklärung sorgen – auf unseren Websites und unseren Social-Media-Profilen. Wir als Fachärzte sind in der Pflicht zu informieren und aufzuklären – nicht zu werben.

Qualifizierte, gut ausgebildete Kollegen gibt es auf der ganzen Welt, auch in den für Auslands-OPs beliebten Ländern wie Tschechien, Polen und der Türkei. Doch wie findet man diese und wonach entscheiden Patienten zwischen Qualifikation und falscher Arztwahl?

Die DGÄPC hat für verunsicherte Patienten eine ausführliche Checkliste für die geplante Auslands-OP erstellt, die man in den meisten Punkten auch für geplante Operationen in Deutschland anwenden kann. Wir laden alle herzlich ein, unser Material herunterzuladen, zu teilen und zu verwenden – gemeinsam für mehr Aufklärung!

Ihr

Dr. med. Helge Jens

Besuchen Sie uns unter
faceandbody.online



37
Münchner Medical Beauty
Symposium und 11. Anti-Aging-
Kongress

38
„In den letzten 20 Jahren
gab es viele Highlights“
Marlene Hartinger

41
DGÄPC-Jahrestagung 2023

44
Brustrekonstruktion: Erstmals mit
OP-Roboter Gewebe vom Bauch
entnommen

46
Morgen ist meist der
stressigste Tag der Woche

47
Burn-out und Gesundheit
Dr. Miriam Prieß

48
Rechtliche Aspekte heilkundlicher
Tätigkeit in Abgrenzung zu Gesund-
heitscoaches
FA Christian Erbacher

50
Events + Impressum